

Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH

Ergebnisniederschrift

66. Sitzung des Lärmschutzbeirates
auf dem Verkehrslandeplatz Bonn-Hangelar am 7. November 2019

Teilnehmer:
- siehe beiliegende Liste

Tagesordnung gemäß Einladung vom 11.10.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:05 Uhr

TOP 1	Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
--------------	---

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit des Beirates fest, ferner, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt sei. Herr Ostenrath stellte einen zusätzlichen TOP mit dem Thema „tagesgenaue Statistiken“, der vom Vorsitzenden unter 8a aufgenommen wurde.

TOP 2	Genehmigung der Niederschrift
--------------	--------------------------------------

Herr Dr. Jobst bemerkte, dass die Niederschrift 2 Monate nach der Sitzung erstellt wurde und fragte nach der Anzahl der am Flugplatz stationierten Flugzeuge. Herr Wiehlpütz nannte eine Anzahl von 135 bis 150 fest stationierten Luftfahrzeugen. Die Niederschrift der 65. Sitzung des LSB vom 23.5.2019 wurde ohne weitere Kommentare genehmigt.

TOP 3	Eingaben aus der Bürgerschaft
--------------	--------------------------------------

Der Vorsitzende erklärte, dass Eingaben auf verschiedenen Wegen an den LSB gelangten. Alle Beschwerden, soweit an den LSB oder z.B. an die Städte gerichtet seien, werden mit einer Stellungnahme zuständigkeitshalber an die Bezirksregierung Düsseldorf weitergeleitet. Dort werden alle Beschwerden bearbeitet und beantwortet. Die Anzahl der eingehenden Beschwerden werde jedoch nicht preisgegeben. Herr Klinger wies darauf hin, dass am Beispiel Frankfurt zu sehen sei, dass 90% aller Beschwerden von etwa 10 Personen generiert werden. Somit sei die Aussage über die Anzahl der Beschwerden nicht aussage-

fähig. Die zur Einladung beigefügten Beispiele von Eingaben seien im Übrigen so allgemein und unpräzise, dass die Luftaufsicht keine Stellung dazu nehmen könnte. Herr Klinger stellte klar, dass Eingaben mit luftrechtlichem Charakter immer beantwortet würden, nicht jedoch allgemeine Beschwerden, die über den Bereich der Platzrunde (etwa Königswinter oder Bonn) hinausgehen. Eine von Dr. Jobst geforderte Preisgabe der Anzahl von Beschwerdeführern lehnte Herr Klinger aus datenschutzrechtlichen Gründen ab.

TOP 4 | Regelmäßige Behandlung von Bürgereingaben

Herr Ostenrath bemerkte, dass Einiges zu diesem TOP schon im TOP 3 beantwortet worden sei, stellte aber die Forderung nach einem organisierten Beschwerdemanagement heraus. Eingaben über die Wege der Stadträte, des LSB, der Ordnungsämter oder direkt bei der Flugplatzgesellschaft seien zusammenzuführen und im LSB gesammelt zu beraten. Dies wurde von Herrn Klinger und Herrn Wiehlpütz abgelehnt. Klinger wies darauf hin, dass der LSB gemäß Satzung ein die Aufsichtsbehörde beratendes Gremium sei. Beschwerden könnten jeweils vom Adressaten direkt beantwortet werden. Er sehe darin eine gute Lösung. An die Flugplatzgesellschaft gerichtet wurde gebeten, auf der Internetseite des Flugplatzes auf Zuständigkeiten mit Adressen hinzuweisen. Dies wurde von Herrn Wiehlpütz und Herrn Wittkamp aufgenommen und baldige Umsetzung signalisiert.

TOP 5 | Kommunikationswege und Beschwerdemanagement

Herr Dr. Jobst forderte erneut ein Beschwerdemanagement mit gesammelten Informationen an alle anderen beteiligten Adressen. Der Vorsitzende erlaubte Herrn Unterberg die Verständnisfrage, was denn eigentlich als eine Beschwerde zu werten sei: nur luftrechtlich belangbare Eingaben oder auch allgemeine Beschwerden über das zulässige Verkehrsaufkommen? Herr Wittkamp stellte heraus, dass nur schriftliche Eingaben gewertet und beantwortet werden könnten. Herr Wiehlpütz unterschied klar zwischen ordnungsrechtlich relevanten und allgemeinen Eingaben. Luftrechtliche Belange seien an die Bezirksregierung weiterzuleiten, allgemeine Beschwerden können vom Adressaten beantwortet werden. Herr Dr. Jobst wiederholte seine Auffassung, dies sei eine Kernaufgabe des LSB Gremiums, was von Herrn Klinger erneut mit Hinweis auf die Geschäftsordnung verneint wurde.

Es folgte eine kontroverse Diskussion über die Qualität von Eingaben, zur Einhaltung der Platzrunde, Flughöhen und Routenempfehlungen. Zur Forderung von Dr. Jobst nach Kontingentierung und Flugbetriebsbeschränkungen antwortete Herr Klinger, dass der Verkehrslandeplatz in seiner Funktion zum Betrieb im Rahmen seiner Genehmigung verpflichtet sei. Der Platzbetreiber wie auch die angesiedelten Gewerbebetriebe halten eine bestandsrechtliche Berechtigung und die Aufsichtsbehörde beabsichtige derzeit nicht, diese Pflichten zu lockern.

TOP 6	Berichte aus dem Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft zum Thema Lärmschutzbeirat
--------------	---

Herr Wiehlpütz erklärte, dass es seit der letzten Sitzung des LSB keine Sitzung des Aufsichtsrates gegeben habe. Der in der letzten Sitzung des AR gebildete Arbeitskreis Dialog habe mehrfach getagt und die Ergebnisse würden in der nächsten Sitzung des AR vorgestellt und beraten.

TOP 7	Mitteilungen der Genehmigungsbehörde
--------------	---

Herr Klinger informierte die Teilnehmer über die Neuentwicklung der Landeplatzlärmschutzverordnung (aus 1999) durch den Bundesverkehrsminister. Es sei möglich, dass zukünftig bestimmte Ultraleichtfluggeräte in die Ruhezeiten mit aufgenommen würden.

TOP 8a	Tagesgenaue Statistiken
---------------	--------------------------------

Herr Ostenrath forderte die Flugplatzgesellschaft erneut auf, tagesgenaue Statistiken zu erstellen und im Lärmschutzbeirat zu veröffentlichen. Herr Wiehlpütz lehnte das mit Hinweis auf Beschlusslage im AR ab. Auf die Ankündigung von Herrn Dr. Jobst, behelfsweise über die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit solche Daten einzufordern, erklärte Herr Klinger, dass es sich bei der Flugplatzgesellschaft nicht um eine Behörde handle. Seitens der Betriebsleitung erfolgte der Hinweis, dass die Offenlegung von Daten aus dem Hauptflugbuch gesetzlich geregelt sei. Herr Dr. Jobst bezeichnete die Weigerung als einen Affront.

TOP 8	Terminierung der nächsten Sitzung des LSB
--------------	--

Einigkeit herrschte über die Terminierung der nächsten Sitzung im Zeitraum Frühjahr 2020. Genaue Abstimmung wird über den Vorsitzenden erfolgen.

TOP 9	Verschiedenes
--------------	----------------------

Herr Dr. Jobst regte an, zur nächsten Sitzung Vertreter der Hubschrauberbetreiber am Flugplatz einzuladen. Auf den Hinweis, dass Herr Schmickler als Vertreter aller luftfahrt-affinen Gewerbe im LSB vertreten sei, präzisierte Herr Dr. Jobst, dass die Bundespolizei eingeladen werden soll. Dies wurde vom Vorsitzenden zugesagt.

Herr Weber bedankte sich bei den Teilnehmern und schloss die Sitzung um 18:05 Uhr.

Der Vorsitzende des Lärmschutzbeirates
Helmut Weber



Protokollführer
i.V. Jürgen Unterberg

